



Antrag

der Abgeordneten **Roland Magerl, Andreas Winhart, Matthias Vogler, Elena Roon, Franz Schmid** und **Fraktion (AfD)**

Biobanken in Bayern – Herausforderungen und Optimierungspotenziale

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, im Ausschuss für Gesundheit, Pflege und Prävention darüber zu berichten, wie der aktuelle Stand der Nutzung von Biobanken in Bayern ist.

Begründung:

Der Dachverband „German Biobank Node“ (GBN) hat in einer aktuellen Umfrage erhebliche Defizite bei der Nutzung von Biobanken in Deutschland festgestellt. Laut GBN und unterstützenden Verbänden wie dem medizinischen Fakultätentag und dem Deutschen Krebsforschungszentrum (DKFZ) lagern manche Forscherinnen und Forscher Bioproben nach wie vor in eigenen Tiefkühlschränken, was hohe Risiken birgt.

Die individuelle Lagerung von Bioproben führt zu nicht nachhaltigen Perspektiven, da Forschungsinteressen wechseln, Fördermittel befristet sind oder Projektverantwortliche den Standort wechseln. Dies widerspricht dem ethischen Wunsch der Patienten, die Bioproben spenden, um den medizinischen Fortschritt zu unterstützen.

Die Behebung der genannten Defizite ist entscheidend, um die Qualität und Reproduzierbarkeit der medizinischen Forschung in Bayern zu gewährleisten und den ethischen Ansprüchen der Bioprobenspender gerecht zu werden. Eine zentrale und qualitätsgesicherte Lagerung von Bioproben ist von großer Bedeutung, um die Effizienz der Forschung zu steigern und langfristige Forschungsziele zu unterstützen.¹

¹ Biobanken werden laut Dachverband zu wenig genutzt (<https://www.aerzteblatt.de>)